

Luogeng Hua  
12.11.1910 – 12.6.1985

Die Akademie betrauert den Tod ihres neugewählten korrespondierenden Mitglieds Luogeng Hua, der am 12. Juni 1985 nach einem von ihm gehaltenen Vortrag in Japan plötzlich verstorben ist.

Luogeng Hua wurde am 12. November 1910 in Jintan County, Jiangsu, China, geboren. Nach kurzem Schulbesuch kam er als Autodidakt zur Mathematik. Von 1932 bis 1935 war er an der Tsing Hua Universität in Peking tätig, zunächst als Assistent, später als Lecturer. In den Jahren 1936 bis 1938 gehörte er als Research Fellow der China Foundation an der Universität Cambridge (England) an; von 1938 bis 1946 war er Professor an der Kunming Universität in China. 1946 und 1947 folgte er Einladungen an die Akademie der Wissenschaften der UdSSR und an das Institute for Advanced Study in Princeton (USA); 1948 ging er als Professor für Mathematik an die Universität Urbana in Illinois. Nach Gründung der Volksrepublik China kehrte er in sein Heimatland zurück; 1950 wurde er an die Tsing Hua Universität und 1951 zum Direktor des Mathematischen Instituts der Academia Sinica berufen. In der Zeit der Kulturrevolution hat er sich mit großem persönlichen Einsatz schützend vor seine Kollegen und Schüler gestellt. Von 1979 bis 1981 war Hua Vizepräsident der Academia Sinica. Seit 1979 hielt er wieder Gastvorlesungen im

Ausland, so in der Bundesrepublik Deutschland und in den USA. Er war Ehrendoktor der Universitäten Nancy, Hongkong und Urbana; 1982 wurde er zum Foreign Associate der National Academy of Sciences der USA gewählt.

Das umfangreiche wissenschaftliche Werk von Hua ist ungewöhnlich breit gefächert. Hervorzuheben sind seine Arbeiten zur Zahlentheorie, die unter anderem Untersuchungen zum Waringschen und zum Goldbachschen Problem sowie zur Theorie der Exponential- und Charaktersummen betreffen. In anderen mathematischen Disziplinen reichen seine Beiträge von der Gruppentheorie, der Theorie der Schiefkörper, der komplexen Analysis mehrerer Veränderlichen bis zur Theorie der Fouriertransformationen und zur Theorie der Differentialgleichungen. Alle diese Gebiete sind von ihm wesentlich gefördert worden. – Hua leitete eine Arbeitsgruppe, die mathematische Methoden für industrielle Anwendungen entwickelte. Er hat eine Reihe von Büchern verfaßt, die in Übersetzungen weltweit verbreitet sind. 1983 wurden Teile seines Werks als „Selected Papers“ herausgegeben.

Seine Leistungen weisen Hua als schöpferischen Wissenschaftler hohen Ranges aus. Er war einer der führenden Mathematiker Chinas.

Karl Stein